



Grünliberale (glp) Stadt Zug - heute für morgen handeln

Letzistrasse 15c, 6300 Zug
076 306 33 02/041 710 46 01
info@michelekottelat.ch

Parlamentarischer Vorstoss GGR
Eingang : ... 7. MAI 2014 ...
Bekanntgabe im GGR : ... 3. JUNI 2014 ...
Überweisung im GGR : ... 3. JUNI 2014 ...

Zug, den 6. Mai 2014

Stadtkanzlei
Kolinplatz
6300 Zug

Postulat

Die städtischen Vereine brauchen mehr Unterstützung, mehr Goodwill und weniger Bürokratie!

Der Stadtrat wird gebeten, zu prüfen, wie er die städtischen Vereine ob Sport- oder Kulturverein in ihrer Arbeit besser unterstützen kann indem er die bürokratischen Hürden senkt und die Verwaltung den Vereinen mehr Goodwill entgegenbringt.

Anlässlich der Strassen-Kampagne zum Thema Rebels-Halle in Oberwil sind uns mehrmals Klagen über das schwierige Verhältnis von Vereinen und städtischen Stellen zu Ohren gekommen wie Probleme mit dem städtischen Sportamt oder der Immobilienverwaltung. Da es nicht das erste Mal ist, dass die Postulantin von solchen Klagen hört, hat sie beschlossen, dieses Postulat einzureichen.

Vereine leisten einen wichtigen Beitrag zum Kitt unserer Gesellschaft. Sie übernehmen zahlreiche soziale Aufgaben, die sonst dem Staat aufgebürdet würden. Der Nutzen eines Vereins übersteigt bei weitem seinen eigentlichen Vereinszweck. Doch die Vereine sind gefährdet, macht sich doch in unserer individualisierten Gesellschaft seit einigen Jahren ein allgemeines Vereinssterben breit. In den aktiven Vereinen wird es immer schwieriger Vorstandsmitglieder zu finden, welche Verantwortung übernehmen wollen und bereit sind, sich meist ehrenamtlich, mit administrativen Belangen herum zu schlagen. Grotesk wird die Situation wenn sich die Verantwortlichen neben der Vereinsarbeit auch noch mit administrativen Hürden oder gar Schikanen auseinandersetzen müssen. Am meisten Probleme mit den Behörden entstehen bei der Benützung und Miete von städtischen Liegenschaften.

Es reicht nicht wenn der Stadtrat bei den Generalversammlungen vertreten ist, den Verein lobt und feststellt, dass Vereine einen wichtigen „Nutzen“ für unser Gemeinwesen darstellen. Es ist ungenügend wenn der Stadtrat die willkommenen und wichtigen Zuschüsse aus der Stadtkasse bewilligt. Der Stadtrat muss ebenfalls dafür sorgen, dass den Vereinen die städtischen Infrastrukturen möglichst unbürokratisch zur Verfügung gestellt werden und dass die Verwaltung allen Vereinen etwas mehr Goodwill entgegenbringt und von demotivierender Härte absieht.

Michèle Kottelat
glp